

Herz aus Glas

Wenn zwei sich näher kommen und der Dritte darunter "leidet!"

Von abgemeldet

Wenn zwei sich näher kommen und der dritte darunter 'leidet'

Hier ist nun der 3. Teil. Dieser wird mal ein bisschen Romantischer als die anderen Teile. Viel Spaß!

Und viele Kommis Bitte! ^____-

Sakura war durch das Esszimmer gleich in ihr Zimmer gerannt. Tommy, Neji und Hinata hatten ihr nur verwundert hinterhergeschaut. "Ich schau mal nach ihr," meinte Hinata und verschwand durch die Tür.

Sakura saß auf ihrem Bett, hatte ihre Beine eingezogen und ihre Arme darum geschlungen, wo nun ihr Kopf darauf ruht. Sie weinte....ja, nach Jahren weinte sie mal wieder so richtig. Und schon wieder waren es Tränen wegen IHM. Warum? Das fragte sich das Mädchen bestimmt schon zum 100 sten mal, fand aber immer noch keine Antwort. Durch das klopfen hob sie ihren Kopf an und schaute geradewegs in zwei weiße Augen die sich besorgt musterten. "Sakura-chan....was ist passiert?...möchtest du darüber reden?" Sakura stand auf und rannte Hinata in die Arme. "Warum muss das alles immer so schmerzhaft sein?...ich habe zu ihm gesagt das ich ihn vergessen werde und ein neues Leben beginnen werde." Sie sah Hinata an. "Und das werde ich auch schaffen," Sakura...du sollst ihn keineswegs vergessen, du solltest dir nur im klaren werden, was du nun für den Uchiha empfindest....liebst du ihn noch?" "Ich weiß es nichtich weiß es nicht," hauchte sie zum schluss noch. Neji stand vor der geschlossenen Tür und hörte alles mit.// Ich werde schon dafür sorgen das du ihn vergisst...ich helfe dir dabei...Sakura...// Schon seit einiger Zeit hat der junge Hyuuga ein Auge auf Sakura geworfen, er wollte, das sie nicht mehr so leiden muss und wollte sich um sie kümmern, ihr ein neues Leben schenken.

Er drehte sich um und ging ins Bad. Dort zog er sich aus und stieg wieder unter die Dusche. Er duschte immer 2-3 mal am Tag. Angewohnheit eben. Er lies das heiße Wasser auf sich niederprasseln, wusch sich und stieg aus der Dusche. Er hatte sich grad ein Tuch um die Hüften gebunden, als die Tür aufging. Erschrocken drehte er sich zur Tür. Sakura hatte ihn erst bemerkt nachdem sie bereits die Tür hinter sich geschlossen hatte. Auf einmal schrie sie auf. "Oh...eh...ja...ehm....ich...hab dich nicht gesehen...sorry....war keine Absicht.....ich geh dann mal wieder..." stotterte sie zusammen als sie am Arm gepackt wurde und so am gehen gehindert wurde."

Warte..." meinte die Stimme hinter ihr. Sakura drehte sich zu ihm um und wurde mal wieder rot. Er sah aber auch so verboten gut aus....genau so wie Sasuke...NEIN! Warum dachte sie schon wieder an ihn? Sie muss ihn vergessen...das ist besser so.

Neji musterte sie und kam ihr dabei gefährlich nahe. Als Sakura dies bemerkte hielt sie die Luft an. Sie schauten sich lange in die Augen und kamen sich immer näher, "Du bist etwas besonderes, Sakura," flüsterte er und ging an ihr vorbei. Sie schaute ihm nach als er das Badezimmer verließ und atmete erst einmal tief durch. Was war denn das gerade? Das war nicht der Neji den sie kannte....er war auf einmal so anders. Sie ging in ihr Zimmer und mied es ihm zumindest heute noch einmal unter die Augen zu treten. Der kleine schlief schon lange und tief als Sakura sich dazu legte und auch versuchte zu schlafen, jedoch war dies ja unmöglich wenn man angst vor dem Gewitter hatte. Sie stand auf und ging auf den Flur. Sie sah sich um, sie hatte ein komisches Geräusch gehört. Sie lief auf die Treppe zu, welche nach unten führte und ging langsam, auf ihren nackten Füßen die Treppe nach unten. Im Trainingsraum brannte ein schwaches Licht. Leise lief sie drauf zu. Sie lugte rein und erblickte Neji, wie er dabei war Liegestützen mit Gewichten an den Armen zu machen." Komm ruhig rein." Sakura schreckte leicht zusammen. Meinte er sie? Natürlich, sie war die einzige wo da war, Hinata schlief schon. Langsam ging sie auf ihn zu. Er schaute sie nicht an, hatte seine Augen geschlossen." Was machst du so spät noch hier?" "Ich konnte nicht schlafen. Bei Gewittern kann ich nie schlafen." Meinte sie leise und setzte sich ihm gegenüber. Nach ein paar Minuten hörte er auf und schaute in ihre Augen, die sich nach schlaf sehnten." Willst du auch ein bisschen trainieren, das lenkt ab," "Du Neji, darf ich dich was fragen?" Der Junge sah sie fragend an." Was hast du vorhin gefühlt, als du mich fast...ge-geküsst hast?" Neji sah sie zuerst an dann schloss er die Augen." Sakura ich...." er brach ab und stand auf." Wir sollten schlafen gehen, es ist spät." Er ging mit geschlossenen Augen vorraus. Doch da er keine Schritte hinter sich hörte blieb er auch stehen und drehte sich um. Sakura saß immer noch aufm Boden und sah ins leere." Sakura?" Sie reagierte nicht. Er ging auf sie zu und blieb neben ihr stehen." Du hast angst alleine wenn es gewittert stimmt's?" Sie nickte zögernd." Dann komm mit mir mit," meinte er tonlos und hielt ihr die Hand hin. Sie schaute ihn verwundert an und griff nach seiner Hand, die sie wieder auf die Beine zog. Sanft zog er sie mit sich in sein Zimmer, wo er das Licht anknipste. Vor ihnen erstreckte sich ein großes Bett, wo locker 5-6 Leute platz hätten. Gegenüber vom Bett war ein großer Kleiderschrank, der zum Teil auch mit Waffen belagert war. Sakura sah, wie Neji in einem Nebenraum verschwand. Unsicher blieb sie an der Tür stehen und wartete bis er wiederkam. Nach einer Weile betrat der Junge Hyuuga wieder sein Schlafzimmer und schaute das Rosahaarige Mädchen an." Was stehst du hier noch so herum?...du kannst dich ruhig hinlegen, ich werde gleich nachkommen," murrte er und verschwand wieder im Nebenzimmer. Unsicher ging Sakura auf das Bett zu und legte sich hinein. Sie kuschelte sich in die Decke und starrte die Decke an. Sie dachte über viele Dinge nach. Aber besonders dachte sie über den Jungen nach, mit dem sie heute Nacht ein Bett teilen würde. Weshalb war er so nett zu ihr? Was sollte das ganze? Sie dachte immer der Weißäugige Junge interessierte sich nicht für Mädchen. Genauso wie.....Nein! Sie wollte nicht mehr an ihn denken. Er sollte endlich aus ihrem Leben verschwinden, vor allem aus ihrem Gedächtnis. Es schmerzte an ihn denken zu müssen, ansehen zu müssen was aus ihm geworden war. Warum musste es auch soweit kommen? Sie machte sich schon immer Vorwürfe, schon seit dem Tag, an dem er Konoha verlassen hatte. Warum hatte sie ihn nicht aufgehalten? Oder zumindest versucht ihn zurück zu holen? Okay, sie wusste das sie das nicht schaffen würde, und

vor allem wusste sie, das sie dabei höchstmöglich ihr eigenes Leben verloren hätte. Sie wäre gegen Orochimaru nicht angekommen. Trotzdem tat es auf der einen Seite gut zu wissen, das er lebte und das es ihm gut ging. Das ist doch die Hauptsache oder? Ihre Gedanken wurden unterbrochen als sie merkte wie sich jemand neben sie legte." Sakura, ich wusste gar nicht das du mit offenen Augen schläfst." Meinte der Junge Hyuuga und musste grinsen. Sie wurde rot und stotterte irgendwas von, 'ich hab nur nachgedacht'. Neji sah sie an." Über Sasuke, hab ich recht?" Sakura fühlte sich ertappt. Sie nickte leicht." Obwohl ich ihn vergessen will, muss ich immer wieder an ihn denken, ich schaffe es eh nicht ihn zu vergessen," meinte sie und Tränen stahlen sich aus ihren Augen. Plötzlich schlang sich ein Arm um ihren Bauch und sie wurde an einen warmen Körper gezogen." Hör auf zu weinen,...dieser Uchiha ist es nicht wert, das man um ihn weint, nicht nachdem was er getan hat. Er hat seine Freunde und seine Heimat verraten.....du hast etwas besseres verdient Sakura-chan," meinte Neji und vergrub sein Gesicht in ihrem Nacken. Leicht sog er den Gesuch von Kirschblüten ein. Sie duftete wie der Frühling Persönlich. Mit der einen Hand ihren Körper umschlungen, und mit der anderen sanft ihren Arm streichelnd versuchte er einzuschlafen was ihm kläglich misslang. Der Grund: der liegt neben ihm. Sakura hatte ihre Augen noch offen. Sie konnte auch nicht einschlafen, weil sie über Neji's Worte nachdachte. Er hatte recht. Sasuke hatte wirklich nicht verdient, das man um ihn trauerte. Sie drehte sich um sodass sie mit dem Gesicht an seinem lag. Ihre Gesichter waren sich wieder einmal ziemlich nahe. Zum zweiten mal an diesem Tag. Aber wenn sie es sich so recht überlegte, stören tat sie es nicht, es gefiel ihr sogar wenn sie ehrlich sein sollte. Doch was fühlte Neji? Er sah sie mit seinen weißen Augen durchdringend an. Der andere spürte den Atem des anderen deutlich im Gesicht. Sie schauten sich beide fest in die Augen, die Umgebung nicht mehr wahrnehmend. Wie von selber fuhr Sakura's Hand zu seiner Wange und streichelte sanft über diese. Neji schloss seine Augen und genoss es irgendwie. Mit seiner Hand streichelte er ihre Seite entlang und zog sie näher an sich heran. Langsam wie in Zeitlupe kamen sich ihre Gesichter näher. Leicht wie eine Feder berührten sich ihre Lippen. Am Anfang waren ihr Küsse noch sanft aber mit der Zeit wurden sie immer inniger. Neji lag inzwischen auf ihr drauf und war unter ihr

Nachthemd gefahren wo ihr sanft über ihren Bauch streichelte.

Was sie aber nicht wussten war, das die beiden von jemanden beobachtet wurden, dem was er da sah gar nicht gefiel. Nein es schmerzte ihm. Genau, es war kein anderer als Sasuke, der dieses Geschehen mit gemischten Gefühlen betrachtete. So leise wie er gekommen war, war er auch wieder verschwunden. Sakura und Neji jedoch hatten gemerkt das er da war, sie hatten sein Chakra gespürt. Er hatte irgendwie vergessen es zu unterdrücken, vielleicht durch die Trauer, oder durch den Schmerz, den er spürte, als er die beiden da so sah. Doch die beiden ließen sich dadurch nicht beirren und machten weiter bis sie im Land der Träume verschwunden waren.

Bei Sasuke:

Warum?...Warum tat sie das? Oder besser gesagt, warum schmerzte es ihn so sehr was Sakura mit diesem Neji hatte? Es könnte ihm doch ziemlich egal sein, schließlich war er es doch gewesen, der sie damals im Stich gelassen hatte und sie samt Dorf verraten hatte. Er brauchte damals Macht von diesem Schlangen- Sannin, da er blind vor Rache an seinem Bruder war und nicht wusste, was er damit alles anrichtete. Er hatte Sakura

verletzt. Er hatte das Mädchen verletzt, das immer für ihn da war und ihm zur Seite stand, sie war diejenige die sogar ihr Leben für ihn gegeben hätte wenn es sein musste. Sie war die einzige wo ihn nicht einmal gefragt hatte, ob er mit ihr ausgehen würde, weil sie gewusst hatte, das er nein sagen würde. Sie hat ihn nicht einmal damit genervt, das er doch der Tollste, beste und Süßeste Typ auf Erden war. Sie war einfach natürlich, setzte kein gefälschtes lächeln für ihn auf um ihm zu gefallen wie meisten anderen die auf ihn standen.

Er musste zugeben, er bereute es heute damals immer zu kalt und Gefühllos zu ihr gewesen zu sein, auch wenn er es sich nicht gern zugab. In Gedanken versunken machte er sich wieder auf den Weg nach Oto zu seiner Wohnung. Als er die Tür aufschloss stand eine grinsende Sarah vor ihm." Schön das du wieder da bist, Sasuke-kun, ich hab dich schon vermisst." Wie erbärmlich diese Frau doch war. Sie merkte gar nicht, wie egal sie ihm war. Oder war ihr das sogar egal. Wortlos lief er an ihr vorbei." Wie war dein Tag? Hast du es endlich geschafft diesem Weib den Jungen wegzunehmen?" Er blieb stehen. Was hatte sie da gesagt? Weib? Sie wagte es Sakura ein Weib zu nennen. Er ballte seine eine Hand zur Faust und zischte," Verlass auf die Stelle meine Wohnung." Er drehte sich zu ihr um und funkelte sie an. Dieser Blick schien sie aber kalt zu lassen, denn anstatt zu gehen, ging sie auf ihn zu und legte eine Hand auf seine Brust. Funkelnd sah er sie an." Hast du mich nicht verstanden? Ich sagte du sollst verschwinden."" Warum bist du auf einmal so kalt zu mir?" er schlug ihre Hand von seiner Brust weg und schrie." Verschwinde sofort aus meiner Wohnung oder ich werde Handgreiflich." Sarah wich einige Schritte von ihm und meinte leise," Sasuke...ich bekomme ein Kind von dir, willst du mich dann wirklich noch schlagen und dem Kind wehtun?" Er sah sie aus leeren Augen an. Sie bekam ein Kind von IHR, von einer Frau die ihm nichts bedeutete." Verschwinde," wiederholte er nun zum 2. mal. Sarah drehte sich um und verschwand ohne ein weiteres Wort aus seiner Wohnung. Er lies sich auf die Couch fallen und schloss seine Augen. Er musste erst einmal alles verdauen was er allein an diesem Tag erlebte. Er musste erst wieder klare Gedanken fassen können um sich wieder seiner Mission stellen zu können, denn die, da war er sich sicher, wird garantiert nicht leicht werden. Erst gar nicht, wenn SIE dann vor ihm steht.

SODELE! Das wars dann mal wieder. Meine Kapitel werden auch immer länger kann des sein? ^^ *stolz bin*

Ich hoffe es hat euch wieder gefallen. Ich werde auf jeden Fall fleißig weiterschreiben. Bis denne, HEAL eure Kasy16